

Entomologische Nachrichten.

Begründet von Dr. F. Katter in Putbus.

Herausgegeben

von Dr. Ferd. Karsch in Berlin.

XXIV. Jahrg.

Februar 1898.

No. 4.

Ueber einige *Charaxes*-Arten.

Von H. Fruhstorfer (Berlin).

1. Beitrag zur Kenntniss der *Charaxes jalysus*, *moori* und *hebe* Gruppe.

In den Entomol. Nachrichten, Jahrg. XXI 1895 No. 4 pag. 63—67 hat Herr Röber eine Reihe sehr sorgfältiger comparativer Beschreibungen von *Charaxes*-Arten und Unterarten aus der oben genannten Gruppe veröffentlicht, welche von Moore in Lepid. Indica Vol. II, 1896, und von de Nicéville in Butterflies von Sumatra 1895 leider missverstanden und falsch gedeutet wurden. Ich fühle mich nun keineswegs berechtigt, gegen beide von mir hochverehrte Autoren in's Feld zu ziehen, glaube aber, als Besitzer der Röber'schen Typen und eines grossen verwandten Materials von zuverlässigen Fundorten, im Stande zu sein, einige Irrtümer aufzuklären.

Moore glaubt, dass *fallax* Röber und *javanus* Röber unter sich und beide zusammen mit *Charaxes smerdis* Felder (M. S. Name) synonym sind. Zunächst bleibt Moore den Beweis für seine Annahme schuldig, und dann sei es mir erlaubt zu bemerken, dass *fallax* Röber einen breiten zusammenhängenden Marginalsaum der Htfl., *javanus* jedoch einen, durch die grünlich gelbe Grundfarbe durchbrochenen Saum hat.

Ausser anderen Merkmalen, welche Herr Röber bereits hervorgehoben, verweise ich noch auf die mit blauen Schuppen bedeckten Schwanzspitzen von *fallax*, welche bei *javanus* stets schwarz sind!

Fallax Röber (*fallax* Staudinger in l.) ist nun freilich schon von Felder als *attalus* beschrieben und habe ich durch die Güte des Herrn Dr. Jordan die Röber'sche Type mit jener von Felder vergleichen können, und muss bestätigen, dass sich beide vollkommen decken.

Javanus Röber ist gewiss keine Art, verdient aber wegen der sehr hellen, gelben Binde, welche den schwarzen Marginalsaum bei ca. 10, mir aus Java und Süd-Borneo vorliegenden, Exemplaren, unterbricht, sicher eine Bezeichnung als Subspecies von *moori* Distant. Neben *javanus* Röber besitze ich aus Südborneo auch echte *moori* Dist., welche sich mit der Figur des Typus decken, bei denen der Mittelteil des Marginalsaumes kaum durchbrochen und aussen nur leicht grüngelb angehaucht ist.

Charaxes albanus Röber ist synonym mit *hebe* Butl. aus Sumatra und die hellste Form aus der *attalus*-Sippe.¹⁾

Charaxes heracles Röber, von welcher ich eine ♂ Type aus Sumatra und ein ♀ neuerdings aus Singapore empfang, ist der Sumatra-Vertreter von *moori* Distant und hat einen sehr schmalen, schwarzen Apicalfleck auf den Htflgl. Das bisher unbekannte ♀ aus Singapore hat eine noch hellere Oberseite als *Ch. kaba* Kheil ♀ von Nias, grünliche, an Stelle von schwarzen Schwanzspitzen und weisse, nur ganz schmal schwarz umzogene Submarginalfleckchen. Die grüne Medianbinde der Htfl.-Unterseite ist schmaler braun umrahmt. Oberseits ähnlich *hebe* ist *sandakanus* Fruhst. von Nordborneo, der Apicalfleck der Vdfl. aber ist bedeutend grösser und namentlich die Medianbinde der Htfl. ist bei der Type mindestens doppelt so breit wie bei *hebe*, fast so breit wie diejenige des *heracles*-♀ aus Singapore, und erinnert somit *sandakanus* etwas an *jalysus* Felder, welchen ich aus Sumatra und Nordborneo besitze.

Auf der Oberseite der Htfl. dunkler als *moori* Dist. ist *Charaxes ganymedes* Stdgr., von welchem ich 4 ♂ und 1 ♀ aus Südborneo und 1 ♂ aus Nordborneo vor mir habe. Das ♀ ist grösser als der ♂, hat breitere Schwanzspitzen und etwas hellere, weissliche Submarginalflecken auf der Htflgl. Ober- und Unterseite sowie einen grösseren, grünen Apicalfleck der Vdflgl.

Auf allen Flügeln dunkler als *moori* und selbst *ganymedes* ist eine neue Lokalform aus Singapore, welche ich *plautus* nenne. Der Analwinkel der Vdflgl. dieser Subspecies

¹⁾ Der Röber'sche Typus deckt sich ganz genau mit der Abbildung von Butler (Proc. Zool. Soc. 1865 p. 634 n. 46 t. 37 f. 3), während die übrigen Sumatra-Stücke in meiner Sammlung etwas breiter schwarz gesäumte Augenflecke tragen und auf die weiter unten beschriebenen Localrace *attalus chersonesus* Fruhst. hinweisen.

ist breit schwarz bedeckt, sodass die Marginalbinde der Unterseite kaum noch durchscheint. Der Aussensaum der Htfl. ist fast um die Hälfte breiter als bei *ganymedes* und verläuft geradliniger, d. h. ist weniger tief von der grünen Grundfarbe ausgezähnt.

Dasselbe gilt von der grünen Medianbinde der Unterseite, welche namentlich beim ♀ ein fast gleichseitiges spitzes Dreieck bildet, während bei *ganymedes* zwischen UR und M₁ die grüne Binde stark ausbiegt.

Es erübrigt mir nun noch *fallacides* m. zu erwähnen, welcher die Vdfl. Oberseite (besonders den schmalen schwarz gesäumten Analwinkel) mit *albanus*, *kaba* und *ganymedes* gemeinsam hat. — Durch die schmaler als bei *attalus*, jedoch breiter als bei *hebe* angelegte Medianbinde der Unterseite bildet *fallacides* ein Mittelglied zwischen *attalus* und *hebe*. Diese grüne Medianbinde verläuft ebenso geradlinig wie bei *plautus*. Der ganze Aussensaum der Htfl. ist braungrün umzogen, die Submarginalflecken sind stark weiss gekernt, heller und länglicher als jene von *hebe*. Subapicalfleck der Vdfl. von *fallacides* kleiner als bei *attalus* und *ganymedes*, gleichgross jenem von *plautus*.

Fallacides habe ich ursprünglich von Nias beschrieben, und bekam neuerdings noch ein zweites Exemplar von derselben Insel. *Fallacides* ist der Nias-Vertreter von *hebe*.

Mit *plautus* und *heracles* zusammen wurden mir von Singapore 1 ♂ und 1 ♀ eines *attalus-hebe*-Verwandten zugesandt, welche ich ursprünglich für identisch mit meinen *fallacides* hielt.

Gestern schickte mir Herr Röber ein 3. Exemplar, welches aus Perak stammt, zur Ansicht und finde ich, dass meine erste Auffassung ganz irrig war.

Distant bildet in Rhopalocera Malayana Taf. XV fig. 2 diese Form bereits als *hebe* Butl. ab.

Ich finde genügend Unterschiede, um dieser Localrace einen Namen zu geben und nenne selbe *attalus chersonesus*.

Chersonesus hat, wie auch aus der Distant'schen Abbildung ersichtlich, viel grössere dunklere Marginalflecken der Htfl. Oberseite als *hebe* und die Medianbinde der Htfl. Unterseite ist etwas schmaler als in *hebe* von Sumatra.

Das ♀ ähnelt oberseits dem von *ganymedes*, hat indess getrennt stehende und weisslichere Submarginalflecken und ist dadurch auch von *attalus* ♀, welches einen compact schwarzen Marginalsaum trägt, verschieden.

Charaxes attalus lumbokianus m.

In meinen Notizen über Lomboklepidopteren (Berliner Entom. Zeitschrift Bd. XLI, 1896 Heft IV. pag. 389/90 citirte ich *Charaxes fallax* Röber (*attalus* Feld.) und bemerkte dazu:

„Letztere haben einen breiteren schwarzen Marginalrand und etwas mehr, sowie helleres und schärfer abgesetztes Rotbraun am Saume der grünen Medianbinde als die Javanen. Auch die Mondflecke am Rand der grünen Binde der Vorderflügel-Unterseite sind grösser als bei typischen *fallax*. Ich betrachte die Abänderungen aber nicht als ausreichend, um der Lombokform einen Namen beizulegen.“

Ein neuerdings angestellter Vergleich liess mich jedoch einen weiteren viel durchgreifenderen und für die *attalus*-Gruppe wichtigen Unterschied erkennen. Die 3 mir noch zur Verfügung stehenden Lombok-*attalus* haben nämlich eine viel schmalere grüne Medianbinde der Htfl.-Unterseite als Javanen. Der erste Costalfleck hat eine Breite von 9—10 mm, während er in allen meinen Ost und West Java-*attalus* eine solche von 12—13 mm zeigt. Die so charakterisirte Lombokform nenne ich *attalus lumbokianus*. Zu *lumbokianus* dürfte auch die Sumba-Race, welche Pagenstecher, Lepid. von Sumba und Sumbawa, Wiesbaden 1896, Jahrb. d. Nassauischen Vereins für Naturkunde pag. 144 — als *morei* Dist. (richtiger wäre *moori*!!) aufzählt, gehören.

Nach dem Umfang der Medianbinde der Htfl.-Unterseite bin ich versucht, die aufgezählten *Charaxes*-Arten in folgender Weise zu gruppiren.

| | |
|---------------------------------------|-------------------------|
| | In meiner Sammlung von: |
| <i>Eulepis jalysus</i> Feld. | Sumatra, Borneo. |
| „ <i>attalus sandakanus</i> Fruhst. | N. Bornco. |
| „ <i>attalus kaba</i> Kheil . . . | Nias ♂ ♀ |
| „ <i>attalus moori</i> Dist. . . . | S. Borneo. |
| „ <i>attalus javanus</i> Röber. . | Java, S. Borneo. |
| „ <i>attalus heracles</i> Röber. . | Sumatra, Singapore ♂ ♀. |
| „ <i>attalus attalus</i> Feld. . . | Java. |
| | (<i>fallax</i> Röber) |
| „ <i>attalus lumbokianus</i> Fruhst. | Lombok, Sumba (?) |
| „ <i>attalus fallacides</i> Fruhst. . | Nias. |
| „ <i>attalus chersonesus</i> Fruhst. | Singapore, Perak 2 ♂. |
| „ <i>attalus hebe</i> Butl. . . . | Sumatra. |
| | (<i>albanus</i> Rüb.) |
| „ <i>attalus ganymedes</i> Stdgr. . | N. und S. Borneo. |
| „ <i>attalus plautus</i> Fruhst. . | Singapore. |

Die Art, welche Moore in Lepidoptera indica Taf. 187 Fig. 2 und 2a als *Eulepis moori* abbildet, hat mit *moori* Dist. sehr wenig gemeinsam, passt viel besser zu *attalus* Feld. und weicht von diesem nur durch die vielleicht zu kräftig aufgetragene gelbe Marginalbinde der Ober- wie Unterseite der Hfl. ab. Sollte sich dieses Merkmal bei mehreren Exemplaren wiederholen, so muss die Form besonders benannt werden. Fig. 2b auf derselben Tafel ist auf keinen Fall das ♀ von 2 und 2a, sondern ein ♀ einer Lokalrace von *hebe* und stimmt vollständig überein mit meinem *heracles* ♀ aus Singapore, nur zeigt es gelbe Schwänze, während *heracles* schwarze hat.

2. Ein arg verkannter *Charaxes* aus dem malayischen Archipel

ist *Charaxes harmodius*, von welchem Felder in der Reise der Novara III, pag. 445 im Jahre 1867 ein ♂ aus Java beschrieben hat. Er ist im Archipel weit verbreitet, wurde aber bisher vollständig ignoriert. Aus Sumatra gingen mir zwei Exemplare zu, in Java fing ich selbst ca. 10 ♂, und ein von mir in den Entom. Nachrichten erwähntes ♀. Staudinger beschrieb die Form als *marmax* Westw. var *harpagon* in seinen Lepid. von Palawan, aus welcher Arbeit ihn dann Semper unbesehen in sein Werk über die Philippinen Schmetterlinge aufnahm.

Neuerdings bestimmte ihn de Nicéville (A List of the Butterflies of Sumatra 1895), als *aristogiton* Feld. und ihm folgte Hagen (Verzeichnis der auf Sumatra gefangenen Rhopal., Iris 1896 Band IX., pag. 187), welcher erzählt, dass er 3 ♂ erjagt habe. Am häufigsten ist *harmodius* anscheinend in Palawan von woher weit über 20 Exemplare kamen.

Bemerkenswert ist, dass *harmodius* weder auf Java noch auf Sumatra und Palawan unter sich abweicht, ebensowenig wie die Stücke dieser Insel variieren. Meine Java- und Sumatra- *harmodius* sind absolut gleich, und Staudinger erwähnt, dass seine Palawan Stücke identisch seien mit solchen aus Sumatra.

3. *Charaxes athamas batavianus* Fruhst. nov. subspec. und Bemerkungen zu *Charaxes phrixus* Röber und *Ch. fruhstorferi* Röber.

Durch die Vermittlung eines Freundes gingen mir vor wenigen Wochen 11 ♂ u. 7 ♀ einer sehr eigentümlichen

Unterart von *Charaxes* zu, welche in der Nähe von Batavia von javanischen Lepidopterenjägern gefangen wurden. Alle diese 18 Exemplare haben ein sonderbares Gepräge, variiren unter sich gar nicht, sind jedoch von gewöhnlichen *samatha* aus Java, Sumatra, Borneo, Indien und Ceylon abgegrenzt.

Ich nenne diese Form *athamas batavianus*.

Von *athamas* ist *batavianus* in folgenden Punkten abweichend:

Vdflgl. länger und schmaler, Apicalteil mehr, Analteil weniger vorspringend. Schwänzchen der Htfl. länger, schmaler, spitzer. Im Apicalteil der Vdfl. stehen 2 gelbliche Punkte, von denen der oberste etwas kleiner aber stets noch sehr deutlich ist. Medianbinde aller Flügel bedeutend schmaler, Marginalteil der Htfl. in der Nähe der Schwänzchen stets mit einer Reihe von 5 rotbraunen Fleckchen, welche beim ♀ sich zu einer sehr deutlichen, den ganzen Aussenrand umziehenden Binde entwickeln, und die bei *athamas* nur höchst undeutlich vorhanden sind. Die braune Subdiscalbinde der Htfl. ist breiter und nach innen ausgedehnt silbrig weiss umgrenzt. Der zwischen OR. und UR. lagernde Subapicalpunkt ist stets kleiner als der correspondirende in *athamas*. Im übrigen ist *batavianus* in Gestalt, Färbung und Aussehen *alphius* Stdgr. von Timor, Sumbawa und Lombok am ähnlichsten, nur etwas kleiner und durch das Fehlen des, zwischen OR. und SC₅ bei *alphius* ♂ und ♀ stets vorhandenen dritten Subapicalpunktes characterisirt.

Vdfl. länge von *batavianus* ♂ 30 mm, ♀ 33—34 mm. (Ein *alphius* ♂ aus Timor misst 32 mm, *alphius* ♀ aus Lombok und Sumatra 37 mm).

Charaxes batavianus besitze ich in einem Stück auch aus Lombok, welches ich im April 1896 bei Pringabaja nahe der Küste dieser Insel fing. Vdfl. länge 34 mm mit etwas bräunlicher gelben Medianbinde, sonst mit Batavia Stücken übereinstimmend.

Herr Röber hatte die Freundlichkeit, mir auf mein Ersuchen den Typus von *Charaxes phrixus* Röber (Entomol. Nachrichten XXI, 1895 No. 4. pag. 63—64) zur Ansicht zu übersenden. Ich muss nun die Vermutung bestätigen, welche Herr Röber pag. 65 ausgesprochen, dass entweder *Charaxes fruhstorferi* oder *phrixus*, welche beide nur nach ♀ beschrieben sind, als ♀ zu *athamas* gehören.

Phrixus deckt sich vollkommen mit einem *athamas* Dru. ♀, welches mir aus Ostjava zuing und mit 34 ♂ zusammen bei Lawang gefangen wurde.

Charaxes fruhstorferi ♀ weicht von *athamas* durch den 2. subapicalen Doppelfleck ab, hat diesen sowie alle sonstigen von Herrn Röber zutreffend hervorgehobenen Eigenschaften aber mit *alphius* Stdgr. gemeinsam und muss als Synonym damit vereinigt werden. *Fruhstorferi*-♀ ist etwas kleiner als die in meiner Sammlung stehenden ♀ von Lombok und Sumbawa und hat nur 32 mm. Vorderflügelänge an Stelle von 35 mm. der Lombok-♀ und 37 mm. des Sumbawa-♀, kann aber deshalb unmöglich benannt werden.

Athamas ♂ aus Ceylon und von allen grossen Sunda Inseln sind durchweg kleiner als solche aus Nord-Indien.

Mein grösstes Java-♂ hat 31 mm. das kleinste 29 mm.; ebenso ein Stück aus Sumatra und Ceylon, während Sikkim Exemplare 34–36 mm. Vdfl. Länge haben. In Lombock (Sapit 2000' Mai 1896) fing ich ein ♂ mit 36 mm.

Dieses Stück hat gleich allen Sikkim Stücken 2 Subapicalpunkte, von welchen der oberste rund und klein, der untere gross und fast viereckig aufgetragen ist. Es scheint somit, dass die grossen *athamas* auch stets 2 deutliche Subapicalpunkte führen, während die kleine Race entweder nur einpunktig ist oder nur ein ganz obsoletes zweites Pünktchen zeigt. Somit denke ich, dass *samatha* Moore als aberratio-Bezeichnung für die kleine Race beibehalten werden muss, umso mehr, als auch Drury die grosse Race mit 2 Punkten abbildet. Drury's Bild ist besser als das von Cramer; denn bei Cramer ist der Verlauf der Medianbinde der Htfl. wahrscheinlich verzeichnet.

Charaxes arja roeberi Fruhst. nov. subspec.

Herr Röber sandte mir als *Charaxes aeolus* in litt. eine interessante *Athamas*-Unterart von den Khasia Hills zur Ansicht. Selbe hat eine tiefschwarze Grundfarbe der Oberseite und blauweisse, sehr schmale Medianbinden aller Flügel, welche in der Färbung sehr an *arja* Feld. erinnern. Auf der Oberseite der Htfl. ist die Aussenseite der blauweissgrünlichen Medianbinde schillernd dunkelblau gesäumt — ebenso sind die Schwanzspitzen blau bereift. Den Marginalsaum ziert eine Reihe von 8 weissen, sehr deutlichen Punkten. Die Unterseite gleicht der von dunklen *athamas* aus Sikkim, hat jedoch eine viel schmalere grüne Medianbinde auf den Htfl., und sehr kräftig aufgetragenes Rot.

Moore bildet l. c. Taf. 184 fig. 1° eine ähnliche Form ab; diese zeigt jedoch eine deutliche rotbraune Marginalbinde auf den Htfl., welche dem Roeber'schen Exemplar fehlt.

Vdflänge der Moore'schen Abbildung 33 mm.

„ von *roeberi* 35 mm.

Ich nenne die Subspecies *arja roeberi*.

Charaxes athamas und Subspecies verteilen sich sonach wie folgt:

Eulepis.

athamas Dru., Nord-Indien, Lombok (Fruhstorfer), Siam, Hongkong (Moore), Philippinen (Semper), Palawan (Staudinger).

athamas aberratio *samatha* Moore (♀ *phrixus* Rüb.), Ceylon, Malayische Halbins., N. u. S. Borneo, Sumatra, Java.

athamas *batawianus* Fruhst., Westjava.

athamas *alphius* Stdgr. (♀ *fruhstorferi* Röber), Ostjava, Bali (?), Lombok, Sumbawa, Timor, Sumba (?) (Doherty).

athamas *hamasta* Moore, Sikkim, Kashmir.

athamas *agrarius* Swinhoe, Poona, India.

arja Feld., Sikkim, Assam.

arja roeberi Fruhst., Khasia Hills.

Charaxes agrarius Swinhoe ist eine continentale Parallelform von *alphius* Stdgr. und scheint gleich diesem nur in der Küstenregion vorzukommen, denn der Typus stammt aus dem heissen Tiefland von Poona.

Neue Rhopaloceren aus dem Malayischen Archipel.

Von H. Fruhstorfer.

Pyrameis indica buana n. nov. subsp.

Auf dem Nordabhange des Pik von Bonthain, Süd-Celebes, fing ich auf einer Höhe von ca. 4000 Fuss eine *Pyrameis*, welche als eine von *indica* Herbst (*calliroë* Hb., *callirhoë* Mill.) sehr abweichende Lokalform zu betrachten ist. Ich nenne die neue Unterart nach dem Fundort, dem Berge Bua-Kraeng: *buana*.

Von den mir aus Sikkim, Japan und Mou-Pin vorliegenden typischen *indica* differirt *buana* durch die viel dunklere schwarzbraune Grundfarbe der basalen Hälfte aller Flügel, welche bei *indica* matt glänzend, bleich graurot gefärbt ist. Auf den Vorderflügeln bilden die bei *indica* isoliert stehenden drei schwarzen Medianflecken, von welchen der oberste in der Zelle lagert, eine zusammen-